

# Linien statt Verse

Mit Nikolaus Heidelberg erhält erstmals ein Illustrator den Ringelnetz-Preis

**Von Kai Koppe**  
CUXHAVEN. Sein Gesamtwerk würdigte schon vor Jahren die Jury des Deutschen Jugendliteraturpreises. Darüber hinaus errang Nikolaus Heidelberg (Grafik rechts) diverse andere Auszeichnungen – die jüngste davon ist der Joachim-Ringelnetz-Preis 2018, die dem 62-jährigen Autor und Illustrator in dieser Woche in der Sparte Kunst verliehen wird.

„Mit seinem Werk setzt er Kindern in wunderschönen Bildern Flühe in die Ohren und stiftet sie so – wie vor ihm Joachim Ringelnetz – zu riskantem Blödsinn an.“ So urteilen die Ringelnetz-Preisjuroren über das Schaffen des Wahl-Kölners, der am kommenden Freitag, 9. November, in den Cuxhavener Hapag-Hallen geehrt werden soll. Der ehemalige Auswanderer-Bahnhof bilde die passende Kulisse für die um 19 Uhr beginnende Preisverleihung, heißt es seitens der Stadt Cuxhaven, die als Gastgeberin der Veranstaltung die Jury-Entscheidung bereits vor mehreren Wochen publik gemacht hatte.

## Verwandte in puncto Humor

Warum ihm als Grafiker eine Ehrengangenteilwurde, die in der Vergangenheit stets als Lyrik-Preis von sich reden gemacht hatte? Die Antwort erschloss sich Heidelberg, der Germanistik und Kunstgeschichte studierte und seit den 80er-Jahren Bücher mit durchaus eigenwilligen Illustrationen veröffentlicht, erst, nachdem er erfahren hatte, dass der

Joachim-Ringelnetz-Preis dem Konzept nach auf ganz neue Füße gestellt worden war und das von der Stadtparkasse Cuxhaven gestiftete Preisgeld in Höhe von 10 000 Euro nicht allein mehr für ein besonders herausragendes literarisches Œuvre, sondern eben auch für Leistungen im Bereich der (Buch-)Kunst vergeben werden kann. Eine gewisse Verwandtschaft zur Ringelnetz'schen Welt sieht darf dabei freilich nicht fehlen: Nicht umsonst schlug die Jury in ihrer Begründung den Bogen zum bisweilen anarchischen und bis zum heutigen Tag überrauschenden Humor des in Cuxha-



Schauspieler Till Demtröder führt durch den Abend. Foto: Anja Glitsch

ven mit einem Museum geehrten Dichters, Malers und Kabarettisten. „Komik und Schrecken“ mische auch Nikolaus Heidelberg in seinen Illustrationen, befanden die Preisrichter – und dachten dabei womöglich an Bücher wie „Arno und die Festgesellschaft mit beschränkter Haftung“ (2016) oder „Was machen die Mädchen heute?“, zwei Titel, die Heidelberg nicht nur bebildert, sondern auch betextet hat und die mit fantastischen, teils im Grotesken angesiedelten Pointen auch in der älteren Leserschaft ihre Fans finden.

## Till Demtröder moderiert

Ob der Schauspieler, Sprecher und Drehbuchautor Till Demtröder in letztgenannte Kategorie fällt, wird er dem Publikum in den Hapag-Hallen vermutlich selbst verraten. Als Moderator der diesjährigen Ringelnetz-Preisverleihung führt Demtröder, den man aus Erfolgs-Fernsehserien wie „Großstadtrevier“, „SOKO 5112“ und in diesem Jahr auch als Botschafter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) kennt, durch den Abend. Für dem musikalischen Part zeichnen Matthias Schlechter und Ralf Böcker (Klavier und Saxofon) verantwortlich.

## Preisverleihung in den Hapag-Hallen

- » Wer bei der Preisverleihung am Freitag dabei sein möchte, zahlt keinen Eintritt, muss sich in der Kulturinfo im Schlossgarten, Tel. (04721) 62 21 3, aber eine Zählkarte besorgen.
- » Der Ringelnetz-Schülerpreis geht an die Klasse 3a der Süderwischschule Cuxhaven, die bereits am Donnerstag, 8. November, ab 15.30 Uhr mit einer Feierstunde geehrt wird.



Mit rauchender Bleistiftspitze und eihafte Blitzen im Auge tritt der Künstler Nikolaus Heidelberg in diesem Selbstporträt dem Betrachter gegenüber. Der 62-jährige erhält am kommenden Freitag den Joachim-Ringelnetz-Preis in der Kategorie Kunst. Grafik: Nikolaus Heidelberg